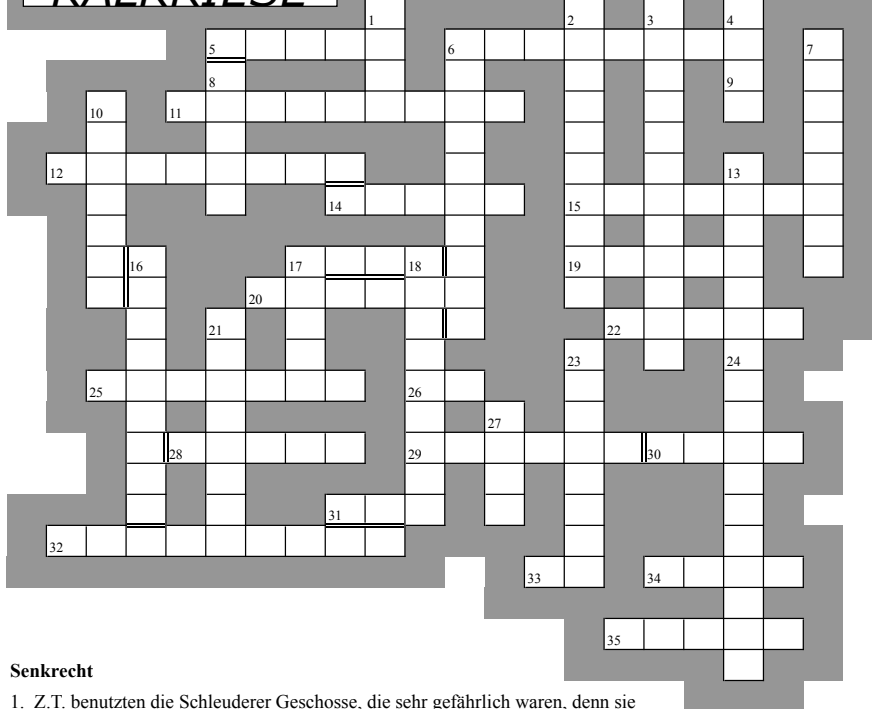


# KALKRIESE



## Senkrecht

- Z.T. benutzten die Schleuderer Geschosse, die sehr gefährlich waren, denn sie bestanden aus ... . Es ist ein Metall, das auf Latein *plumbum* heißt.
- Da die Germanen militärisch unterlegen waren und in einer offenen Schlacht niemals hätten siegen können, lockten sie die Römer in einen ... . Das lateinische Wort heißt *insidiae*.
- Die röm. Soldaten kämpften nicht alleine, sondern sie wurden durch Nichtrömer im Kampf unterstützt. Auf Latein heißen sie *auxilia*; übersetzt heißt das ... .
- Eine geologische Besonderheit hat dafür gesorgt, dass die Fundausbeute in Kalkriese so reichhaltig ist. Die Bauern brachten seit dem Mittelalter Grasplaggen als Dünger auf ihre Felder. So bedecken z.T. meterhohe künstliche Schichten den ursprünglichen Boden. Ein solches Gelände nennt man Plaggen-... .
- Auf dem Gelände sieht man freigelegte Flächen. Was dort stattfindet, nennt man eine ... .
- So nannten die Römer die Gegend, in der wir heute leben.
- Die gesuchte Person war der Statthalter in Germanien und Oberbefehlshaber der drei Legionen, die in der nach ihm benannten Schlacht getötet wurden. Der erste Buchstabe ist die römische Zahl für 5.
- Die Germanen haben nichts über die Schlacht aufgeschrieben, wohl aber die Römer. Der bekannteste röm. Schriftsteller, der von den Ereignissen vor fast 2000 Jahren berichtet hat, heißt ... . Er hat u.a. auch ein Werk über die Germanen geschrieben, aus dem wir viel über unsere Vorfahren erfahren. Er starb ca. 115 n.Chr.
- Das soll der römische Kaiser Augustus verzweifelt ausgerufen haben, als er über die Niederlage des Varus informiert wurde. Übersetzt heißt es: "Varus, gib mir meine Legionen wieder!"
- Es gab bei den Germanen viele verschiedene Stämme, z.B. die Cimbern, die Teutonen oder die Alemannen. Welchem Stamm gehörte Arminius an?

- Im Jahre 1990 gerieten die Archäologen aus dem Häuschen, als sie das heutige Prunkstück der Ausgrabung fanden. Es besteht aus Eisen und war ursprünglich mit Silberblech überzogen.
- Der einfache römische Soldat hieß ... .
- Die typische Fußbekleidung der römischen Soldaten waren die eisenbeschlagenen ....
- Als dem römischen Kaiser die Nachricht von der vernichtenden Niederlage seiner drei Legionen überbracht wurde, soll er verzweifelt ausgerufen haben: "Varus, gib mir meine Legionen wieder!" und monatelang depressiv gewesen sein. Wie hieß dieser Kaiser? Er regierte über 40 Jahre und nannte sich selbst immer nur *princeps* (erster im Staat), weil ihn das Schicksal seines Onkels hatte vorsichtig werden lassen.
- Die sog. Varusschlacht dauerte wahrscheinlich nicht einen Tag, sondern ... Tage.

## Waagrecht

- Die römischen Gewänder wurden nicht durch einen Reißverschluss oder einen Knopf zusammengehalten, sondern durch Spangen, die unseren heutigen Sicherheitsnadeln ähneln. Man nennt sie ... .
- Wir kennen den Anführer der Germanen nur unter seinem lateinischen Namen. Er hieß ... .
- Die lateinische Zahl für 100.
- Es gibt über 700 Theorien zum tatsächlichen Ort der Varusschlacht. Die Wahrscheinlichkeit, dass sie an diesem Ort stattfand, ist jedoch sehr hoch.
- Archäologen müssen sehr sorgfältig arbeiten und den Boden Schicht um Schicht abtragen. Zu ihren Hauptgrabungsgeräten gehört neben dem Pinsel die ... .
- Das Kupfergeld der einfachen Soldaten ließen die plündernden Germanen oft liegen. Dagegen fanden die die Silbermünzen reißenden Absatz. Eine Silbermünze hieß ... .
- Der lateinische Name des germanischen Anführers klang im aufkommenden deutschen Nationalismus des 19. Jahrhunderts zu fremd, und so wurde der Name eingedeutscht in ... .
- Ein Skelett dieses Nutztieres hat man in Kalkriese gefunden: ... tier.
- Zu den Römerlagern an diesem Fluss waren die Römer unterwegs. Übrigens heißt auch ein Körperteil so.
- An diesem Ort befindet sich heute ein archäologischer Park; früher befand sich dort ein Römerlager. Der erste Buchstabe ist die römische Zahl für 10.
- Aus der Richtung dieses Flusses marschierten die Römer nach Westen. Er fließt heute durch Bremen.
- Die lateinische Zahl für 500.
- In Kalkriese fand man über 700 römische ... .
- Gesucht ist das Autokennzeichen der größeren Stadt, in deren Nähe Kalkriese liegt.
- Gesucht ist die (kleinere) Stadt, die ca. 15 km nördlich von Kalkriese liegt. Dort gibt es die sog. "Römerschanzen".
- Die wertvollsten Münzen waren aus Gold (lat. *aurum*). Die goldenen Münzen waren auch den Germanen willkommen, so dass man in Kalkriese nur wenige von ihnen fand. 2004 konnten zwei Goldmünzen sichergestellt werden. Wie lautet die lateinische Bezeichnung für eine Münze aus Gold?
- Ihn errichteten die Germanen zum Schutz. Er war 4-5 m breit, ca. 2 m hoch und ca. 400 m lang.
- Auf vielen Münzen fand man die Abkürzung des röm. Oberbefehlshabers. Wie lauten die drei Buchstaben?
- Sie war die Frau des germanischen Anführers. Der zweitletzte Buchstabe ist die röm. Zahl für 500.
- Das Kleingeld der Soldaten bestand aus Kupfer und wurde besonders häufig in Kalkriese gefunden, da die Germanen es als wertlos ansahen. Es heißt übrigens genauso wie bei uns eine Spielkarte im Skatspiel.
- Die Römer wurden eingekesselt zwischen dem Kalkrieser Berg im Süden und dem großen ... im Norden.
- Ihn erbauten die Römer als Schutzwall gegen die Germanen. Vollständig war er ca. 550 km lang. Es gab den Rätischen ... und den Obergermanischen ... .